

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends — Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate W. H. im Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. P. Jannich & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. Fernsprecher: 2111. — Postamtliche Zulassung: Für Inserate Nr. 2286, für die Redaktion Nr. 2287, für den Verlag und die Druckerei Nr. 2288. — Postzeitungsliste 2 Nachtrag. Seite 110. — Bezugspreis: Vom 16. bis 31. August 1.00 Mark, ab 1. September 1.20 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10gehaltene, 27 Millimeter breite Nonpareilzeile 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12½ Pfennig, dreizehntägiger 30 Pfennig, die dreizehntägige 30 Millimeter breite Reklamazeile 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmarke = ein Dollar, geteilt durch 4,20.) Der jeweilige Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 8 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. Für Plakatschriften: keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 196.

Magdeburg, Sonntag den 23. August 1925.

36. Jahrgang

Die Internationale.

Als im Mai 1923 auf dem Hamburger Kongress die Sozialistische Arbeiterinternationale gegründet wurde, war die Aufgabe, die vor allem zu erfüllen war, die organisatorischen Grundlagen auszubauen und zu befestigen. In dieser Aufgabe wurde in der ersten Tätigkeitsperiode der Sozialistischen Arbeiterinternationale mit einem Erfolg, der die Erwartung bedeutend übertraf, gearbeitet. Der Bericht, den das Sekretariat dem Marzeller Kongress vorlegt, gibt ein erfreuliches Bild der organisatorischen Kraft. 44 Parteien sind der Sozialistischen Arbeiterinternationale angeschlossen. Für

mehr als 6¼ Millionen Mitglieder

wurden Beiträge entrichtet, und zu diesen kommen noch die Mitglieder jener Parteien, denen es infolge der Unterdrückung durch die Regierungen ihres Landes unmöglich ist, sich als öffentliche Organisationen zu betätigen. Die Zahl der Wähler, die für die angeschlossenen Parteien bei Parlamentswahlen ihre Stimme abgeben haben, übersteigt 25 Millionen. 1022 Abgeordnete vertreten in den verschiedenen Parlamenten die Parteien, die der Sozialistischen Arbeiterinternationale angeschlossen sind. 312 Tageblätter werden von ihnen herausgegeben, zu denen noch Tausende nicht täglich erscheinende Zeitungen und Zeitschriften kommen.

In nahezu allen Ländern Europas hat die Sozialistische Arbeiterinternationale angeschlossene Parteien. Aber so groß der organisatorische Erfolg ist, so groß ist die Aufgabe, die noch zu bewältigen ist. Nicht nur in Europa, sondern vor allem auch in den anderen Kontinenten, wo die Organisation sich erst in den Anfangsstadien befindet.

Der Bericht der Sozialistischen Arbeiterinternationale, der mehr als 200 Seiten umfaßt und in drei Sprachen erscheinen wird, versucht zum erstenmal, ein Gesamtbild der Tätigkeit der einzelnen Parteien zu geben, in dem er neben der Darstellung der allgemeinen Politik der Internationale seit dem Hamburger Kongress auch noch jeder der angeschlossenen Parteien eine besondere kurze Darstellung widmet. So wird dieser Bericht die Grundlage werden können für die Schaffung eines

internationalen Jahrbuchs der Arbeiterbewegung,

aus dem die Entwicklung der Bewegung in einzelnen Ländern und in der Internationale studiert werden kann. Dieser Bericht, der den Delegierten am Marzeller Kongress vorgelegt wird, erscheint gemeinsam mit dem Protokoll der Verhandlungen des Marzeller Kongresses unmittelbar nach dem Kongress im Buchhandel.

Aber neben dem organisatorischen Erfolg tritt in dem Bericht vielleicht noch überraschender die außerordentliche Fülle politischer Arbeit, die geleistet wurde, in Erscheinung. Als der Hamburger Kongress zusammentrat, war die Krise, die die Bewegung des Ruhrgebietes hervorgerufen hatte, auf einen Höhepunkt gekommen, und die ganzen Verhandlungen standen im Zeichen dieser Krise. Wenn der Marzeller Kongress am 22. August zusammentreten wird, dürfte, wenn nicht alle Anzeichen trügen, der Vorstoß des Imperialisismus im Ruhrgebiet bereits liquidiert sein. Damals, vor 2 Jahren, war der Zweifel, ob die Politik der Sozialistischen Arbeiterinternationale gegenüber der Gewalt des imperialistischen Vorstoßes Erfolg haben werde, nur allzu berechtigt. Die Wahlsiege in England und in Frankreich schufen die Voraussetzung für die

Beendigung des Ruhrabenteuers.

Die Sozialistische Arbeiterinternationale kann mit Befriedigung konstatieren, daß sie an diesem Erfolg mit Konsequenz trotz aller Versuche der Mißdeutung ihrer Politik gearbeitet hat.

Nicht minder schwere Aufgaben stehen vor dem Marzeller Kongress. Er tritt in einem Lande zusammen, das gegenwärtig in einen Kolonialkrieg verwickelt ist. Aber nicht nur mit Marokko, sondern auch mit den noch viel größeren Gefahren in Europa und Asien wird sich der Kongress beim Punkte seiner Tagesordnung „Der Kampf der Arbeiterklasse gegen die Kriegsgesfahren“ zu beschäftigen haben. An der Spitze der Tagesordnung steht der Punkt: „Die Internationale und die Probleme der Sicherheit und der Abrüstung.“

Die Aussprache über dieses Problem wird vielleicht noch aktuellere Bedeutung erhalten, als die Exekutive bei der

Festsetzung der Tagesordnung im Mai annehmen konnte. Innerhalb der Sozialistischen Arbeiterinternationale sind zwei Tendenzen sichtbar, die sich vielleicht am besten dahin charakterisieren lassen, daß die Parteien des Kontinents noch vollständig unter dem Drucke der Aufgabe stehen, die Folgen des letzten Krieges zu liquidieren, während die Partei in Großbritannien ihr Hauptaugenmerk schon auf die Verhinderung des nächsten Krieges lenkt.

Ebenso großen Raum wie den rein politischen Fragen widmet der Kongress der wirtschaftlichen Not der Arbeiterklasse. Auf seiner Tagesordnung stehen die Punkte: „Die Lebensverhältnisse der Arbeiterklasse und die Arbeitslosigkeit“ und „Die Konvention von Washington und der Achtstundentag“. Alle diese Fragen fallen ebenso sehr in den Bereich der politischen Internationale wie der gewerkschaftlichen. In enger Zusammenarbeit mit dem Internationalen Gewerkschaftsbund in Amsterdam hat die Sozialistische Arbeiterinternationale stets zu diesen Fragen Stellung genommen. Auch an dem Kongress in Marseille wird, ebenso wie in Hamburg, der Internationale Gewerkschaftsbund offiziell vertreten sein.

Mehr als drei Viertel Million Frauen

gehören der Sozialistischen Arbeiterinternationale als Einzelmitglieder an. Noch weit größer ist die Zahl der Frauen, die ihrer Gewerkschaft einer der angeschlossenen Parteien angehören. Der Marzeller Kongress wird den Problemen der Frauenorganisation besondere Aufmerksamkeit widmen. Zur Vorbereitung dieses Punktes der Tagesordnung wird am Tage vor der Eröffnung des Kongresses eine internationale Frauen-Konferenz zusammentreten. Wenn sich auch in fast allen Ländern die Tendenz zur Einheitsorganisation, die Männer und Frauen in voller Gleichberechtigung umfaßt, immer mehr durchsetzt, so bleibt doch das Problem der Verarbeitung unter den Frauen ein ganz besonderes. Die Frauen sind die

letzte Hoffnung der Reaktion,

und alle Anstrengungen müssen darauf gerichtet sein, die Zahl der organisierten Frauen auf die gleiche Höhe mit der der organisierten Männer zu bringen. In den Ländern, wo durch das Frauenwahlrecht das politische Interesse der Frauen gesteigert wurde, hat auch die Organisation der Frauen kräftige Fortschritte gemacht. Auch dort, wo zunächst die Einführung des Frauenwahlrechts der Reaktion neue Kräfte zuführte, zeigt sich, daß der Rückschlag bald überwunden wird. Die letzten Wahlen in Holland sind ein neuer Beweis in dieser Richtung.

Der Marzeller Kongress wird auch an dem Ausbau der Organisation der Sozialistischen Arbeiterinternationale weiter zu arbeiten haben. Aber der Fortschritt, der seit dem Hamburger Kongress erzielt wurde, tritt schon darin in Erscheinung, daß damals der Appell zur Teilnahme an alle Parteien erging, die den Versuch zur gemeinsamen Arbeit unternehmen wollten, während diesmal eine festgefügte Organisation auf Grund ihrer Statuten zur Beratung zusammentritt. In Hamburg waren über 600 Delegierte anwesend, in Marseille werden sich ungefähr ebenso viele versammeln. Noch ist das Arbeitsfeld, das vor uns liegt, unermesslich groß, aber der Kongress kann tagen in dem Bewußtsein, daß die Arbeit vorwärts schreitet.

Friedrich Adler.

Internationale Frauenkonferenz.

Die Vorarbeiten zum Hauptkongress der Sozialistischen Internationale sind beendet. Inzwischen ist auch der Rest der Delegierten in Marseille gut untergebracht worden. Fast dreier Tage bedurfte das Exekutivkomitee, um einen ordnungsgemäßen Verlauf des Kongresses zu sichern.

Dem Kongress ging eine Internationale Frauenkonferenz voraus. Diese beschäftigte sich am Freitag nachmittag ausschließlich mit der Diskussion über die von der deutschen Delegation vorgelegte Entschließung. Von deutscher Seite wandte sich Frau Wurm gegen einen polnischen Vorschlag, der den Soziallohn forderte. Sie vermißte mit Recht darauf, daß dieser Lohn von den Gewerkschaften abgelehnt wird, da er die Lage des verheirateten Mannes mit zahlreicher Familie noch weit ungünstiger gestaltet und ihn in weitem Ausmaße zur vollen Erwerbslosigkeit verurteilt.

Am Schluß der Tagung wurde eine vorgelegte Entschließung einstimmig angenommen. Sie fordert u. a., daß die sozialistischen Parteien aller Länder ihr möglichstes tun, um die Organisation der Frauen in der Sozialistischen Arbeiterbewegung zu unterstützen. Um dieses Ziel zu erreichen, solle jede sozialistische Partei die restlose Befreiung der Frauen als eine ihrer wichtigsten Aufgaben betrachten. Gleichzeitig verlangt die Entschließung eine scharfe Bekämpfung jeder Kriegspaganda.

Mit der Annahme der Resolution, deren Urtext eine ganze Reihe von Änderungen erfuhr, war die Arbeit der Frauenkonferenz beendet. Frau Suchacz schloß die Tagung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die Internationale. Das Ergebnis der Frauentagung wird den Hauptkongress beschäftigen. —

Vertagung des Sekretariats.

Die Exekutive der Sozialistischen Internationale faßte am Freitag den einstimmigen Beschluß, den Sitz des internationalen Sekretariats von London nach der Schweiz zu verlegen und Friedrich Adler weiter die Führung der Geschäfte anzuvertrauen. Anfänglich war der Vorschlag gemacht worden, Brüssel als Sitz der Exekutive zu wählen. Dieser Plan wurde fallen gelassen, nachdem die deutschen Vertreter sich für das Verbleiben des Sekretariats in London eingesetzt hatten.

Unter lebhaftem Beifall wurde dem als Sekretär auscheidenden Tom Shaw der Dank für seine Tätigkeit ausgesprochen und ihm für seine fernere Arbeit als Sekretär des Internationalen Textilarbeiterverbandes viel Glück gewünscht. Am Sonnabend soll ihm für seine bisherige Tätigkeit im Sekretariat der Internationale eine Dankadresse des Kongresses überreicht werden. —

Muziose Zollwuchersalbe.

Im Reichswirtschaftsrat hat am Freitag abends eine Besprechung in der Angelegenheit der von dem Reichsfinanzler Luther angekündigten Preisverbilligungssaktion per 1. Oktober 1925 stattgefunden. An den Verhandlungen nahmen Vertreter der Regierung, die Vertreter des Reichsverbandes der Deutschen Industrie und der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, weiter der stellvertretende Generaldirektor Dorpmüller von der Reichseisenbahn und der frühere Reichswirtschaftsminister Gamm teil.

Rechtsanwalt Lammers hielt ein Referat, in dem er die Auffassung der Spitzenverbände der Unternehmer darlegte, die ja durchweg Luthers Preisabbauaktion sehr skeptisch gegenüberstehen.

In der Diskussion legte auch eine Reihe von Industrievertretern dar, daß der Plan Luthers kaum mehr als theoretische Bedeutung beanspruchen dürfte. Womit wohl die jüngste Preisabbauaktion Luthers, wie ihre vielen Vorgängerinnen, trotz aller gegenteiligen Behauptungen der Regierungspresse, endgültig erledigt ist. Die Preise werden weiter steigen. Dafür sorgen ja die Politik der Regierung und die neuen Zölle. Was soll wohl dagegen Luthers weiße Salbe der Preisverbilligungssaktion ausrichten. Sie muß ja letzten Endes bei den dauernd steigenden Preisen wie eine Verhöhnung wirken.

Es scheint, als wenn selbst die Wäter des Zolltarifs in der Regierung schon vor seinem Inkrafttreten ein Grausen packt. Denn auch der Ernährungsminister Raniß, der Hauptverantwortliche für den auf Grund des Zolltarifs einsetzenden Wucher mit Agrarprodukten, hauptsächlich Fleisch, braut weiße Salbe gegen die überhandnehmende Fleischteuerung. Man weiß in seinem Ministerium noch nicht so recht, was man unternehmen soll. Man sieht nur die von uns vorausgesagte Katastrophe, daß der Wucher ganz allgemein eingesetzt hat. Jeder will jetzt sein Zöllgeißel machen: der Landwirt, der Großhändler, der Zwischenhändler und so herab bis zu dem, der es dem Verbraucher verabsolgt. Dieser hat zu zahlen!

Und die Schuldigen daran sitzen in der Reichsregierung, die den Wucherzöllnern zu Willen war. Jetzt möchten sie durch gute Ratsschläge an die Räuber und viel Gerede über Verbilligungssaktionen von ihrer Mitschuld ablenken. Es soll ihnen nicht gelingen! —

Flegelien.

„Warten Sie doch noch 'nen Augenblick! Wissen Sie schon, daß die Verlobung mit Fräulein Bierdarm zurückgegangen ist?“
 „Was Sie sagen!“
 „Ja, und es ist ihr Glück. — Er war ein ausgemachter Flegel!“
 Die beiden Männer stehen in einer belebten Straße, die zum Breiten Weg führt. Der Bürgersteig ist sehr schmal. Der eine Mann ist groß und trägt einen Spazierstock mit derber Zwinge. Am Wadaufschlag glitzern Abzeichen. Drei Stück. Der andre Mann ist kleiner und hat Tinte an den Fingern. Er hat



Die Modedame.

es eilig. Aber er kann nicht fort. Der Große hält ihn an einem Fadenknopf fest. Und erzählt: „Also wirklich ein Flegel. Denken Sie, der grüßte auf der Treppe? Der grüßte nicht. Ich werde ihn doch nicht zuerst grüßen, den Schnösel. Ueberhaupt die zunehmenden Rücksichtslosigkeiten sind ein Zeichen unserer Zeit. Guden Sie doch mal hin! Guden Sie doch mal den Elbestrand



Der „Bildschneider“.

an! Oder sonst Anlagen. Alles voll Papier. Sie haben doch auch an der Elbe gebadet!“
 „Ja.“
 „Na also! Da müssen Sie doch die Schweinerei gesehen haben. Ober hier die Bananenschalen auf dem Breiten Weg. Das ist das sogenannte Volk. Sehen Sie, in der Eisenbahn, die Schilder. Aus gesundheitlichen Rücksichten. Jedesmal ärgere ich mich darüber. Unsinn! Da müßte stehen: Der Anstand verbietet



Der Knopfsammler.

es, hinzuspuden. Und denn. Ja, also das muß ich Ihnen erzählen. Also, ich bin doch Hausbesitzer. Und da hat einer in meinem Haus für eine kottriefende Schweinerei angeschrieben. Was sagen Sie zu dieser Flegelei?“

„Ja, ja. Ich war in der Mauseburg neulich. Mit meiner Frau und mit den Rabern, da...“
 „Und dann lesen Sie bloß mal, was manchmal in den Kettenraden angeschmiert ist!“
 „In der Mauseburg hatte einer ein Hakenkreuz eingeschnitten, so groß wie...“
 „Um meissen muß ich mich ja im Kino ärgern. Ich war neulich da, als der Militärfilm „Zapfenstreich“ gegeben wurde, haben Sie den gesehen? Also da sah einer neben mir, der las die Zwischenbilder laut mit. Ganz laut. Und dann fragte er noch, ob der Hauptmann der Dintel von dem Erschossenen sei. Und so. Und bei den abernen Filmen, bei den Grotesken, da hatte er unbändig gelacht. Schon bei dem Filmfabrikzeichen hatte er gelacht. Hab ich mich geärgert! Das sind die Zeichen der Zeit. Und wenn haben wir das zu verdanken?“ Er schlägt erregt seinen Stock im Kreise, daß die Zwinge einem Mütterchen in den Lüllhut fährt. Er sagt nur: „Jui!“

Und erzählt dann weiter: „Nun machen sie Verkehrsordnungen. Denken Sie denn, daß die was helfen? Bei der Gefinnung muß man anfangen. Bei der Gefinnung! Schon die Frauen werden flegelhaft. Ich muß Ihnen mal erzählen. Vorgestern. Da kommt so eine. Mit einem Schirmgriff wie 'ne Keule und hat ihn verquer im Arme. Dreht sich plötzlich auf dem Absatz. Und, was soll ich sagen? Mir die Keule ins Gesicht. Ich packe sie nun gleich beim Arm. Und da der Volksaufmarsch. „Er vergriff sich an der Frau!“ grölten sie. Da kann man nichts machen.



Ein „Schänkelmann“.

Da geht man lieber. Solche Leute haben immer ein paar Zoll kalten Stahles in der Tasche.“
 „Aber...“
 „Seien Sie ruhig. Wollen Sie mich das Volk kennen lehren? — Aber nicht mal im Kaffeehaus hat man seine Ruhe. Da kommen solche Leute auch schon hin.“ Er dreht erregt am Knopfe des Zintensfingermanns. Der Knopf ist lose. „Ich sitze vor meinem Kaffee, neben mir schneidet sich solch Rasse die Nägel und pustet mir zum Schlusse die abgehackten Nägel in den Kaffee. Jawohl! Und die Frauen pudern sich und kämmer sich. Ganz ungeniert. Natürlich alle Vubentkörpe.“
 „Ja, ja! Die Vubitöpfe.“ sagt der Kleine Mann und sucht nach seiner flegelhaften Abschiedsformel. Der große Mann läßt den Knopf nicht locker:



Haarpflege im Café.

„Und in der Nacht. Der Kadau. Dann pfeifen sie und jagen sie. Kufische Bieder sinnen sie natürlich. Die Volkswissenschaften. Kennen Sie das: Wer das Scheiden hat erfunden, hat ans Lieben nicht gedacht? — Ja, wo ist die gute Zeit geblieben? Und das wird noch schlimmer mit den Flegelien. In der Straßenbahn, ja, da springen die Dummel auf, wenn ein Madel, das hübsch ist, keinen Sitzplatz findet. Ich fuhr mit meiner Frau mal. Da blieben sie sitzen und redten die Füße so recht weit in den Gang. Fuchsen kann einen sowas. Am liebsten möchte man dazwischen schlagen. Aber ich halte mich immer zurück. Ich sage mir dann: Ein großer Geißt weiß sich zu fassen.“
 Da riß der Knopf ab. Der Herr mit dem Spazierstock will ihn unbemerkt in seine Tasche verschwinden lassen, als sich die Ladentür hinter ihnen öffnet. Der Inhaber bringt zwei Stühle:
 „Bitte, setzen Sie sich, meine Herren. Sie stehen schon beinahe eine Stunde. Setzen Sie sich bitte an die Wand heran. Dann können die Leute besser durch, und meine Ladentür bleibt

auch frei.“ Der große Herr setzt sich aber nicht. Er redt sein Sinn wagemüthig und spricht:
 „Flegelien! Da sehen Sie die herächtigte Höflichkeit der Geschäftslente. Das ist unsere Zeit! Das ist unsere Zeit! Aber da können der Staat und die Zeitungen und die Polizei antworten, was sie wollen, Flegel wird es immer geben!“ Er blüht den verächtlichen Geschäftsinhaber erhaben an und geht davon. Der kleine Mann mit den Zintenflecken dienernt höflich hinterdrein: „Leben Sie wohl!“
 Aber der Herr statt mit seinem derben Spazierstock ohne niederzugrücken weiter.
 Mt.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 22. August 1925.

Staatsgefährliche Angler und Spaziergänger.

Zwischen Wiederitzer Busch und den Reichswehr-Schießständen liegt ein kleiner Wassertümpel, Garnsee benannt. In seinen Ufern ist ein idyllisches Ruheplätzchen, das von Spaziergängern viel benutzt wird. Auch am Donnerstag ruhten dort mehr als ein Duzend Leute friedlich aus. Und wo Wasser ist, da sind auch Angler, manche mit, manche ohne Angelkarte.

Diese harmlose Anhäufung von Staatsbürgern in der freien Natur wachte offenbar einem Beamten nicht, der sich noch im allen Obrigkeitstaat Wilhelm des Ausgerissenen wühlte. Es war der Schießstandsauffeher — wie sein wirklicher Titel ist, wissen wir nicht. Dieser eifrige Hüter der Ordnung, der allenfalls in den Schießständen zu kommandieren hat, aber nicht am Garnsee, der den Militärfiskus gar nichts angeht, fühlte sein Verrückungsfeld dort eingengt und suchte nach Dienstbeschäftigung.

In diesem Arbeitsdrang bemerkte er die Angler am Garnsee. „Warte, warte, hast du auch 'ne Angelkarte?“ Das wollen wir gleich amtlich feststellen. Flugs verließ der Nebereifrige sein Versteck und ging mit Dienstschritten auf die Angler los. Und in dem beliebten Kasernenhofen nahm er sich dann den am nächsten stehenden geduldigen Freund des Angelsports vor.

Die andern „Seebesucher“ dachten sich nicht's Urges; in ihrer Freude machten sie durchaus kein ernstes Gesicht, wie es früher einem königlichen Beamten gegenüber Mode war, sondern amüsierten sich über das Intermezzo. Der Herr Beamte des Schießgeländes nahm die Lustigkeit falsch auf, die strenge Amtsmiene wurde noch düsterer und „Kraft seines Amtes“ holte er zwei Reichswehrosoldaten herbei. Im Lauffschritt eilten Herrn Gefriers junge Leute mit den Schießgewehren herbei, als ob es schon gegen die Franzosen losgehen sollte. Einer hatte das Malheur, in eine Vertiefung zu treten und hinzustolpern.

Daß bei dieser komischen Situation die frohen Zuschauer nun eine Hütermine aufpassen sollten, kann keiner verlangen. Der Gewaltige des Schießstandes, der in Zivil, ohne Kopfbedeckung, dafür aber auch mit einer Flinte gekommen war, schien das jedoch zu erwarten. Als er nun sah, daß er sich getäuscht hatte, und daß die sich am Rande des Busches ausruhenden Magdeburger sein unversändliches Gebaren, unwillkürlicher Neugierigkeit wegen, so auffaßten, wie das seligen Hauptmanns von Köpenick, da wurde sein Ton noch anmaßender und die Lage wurde bedrohlich.

Das konnte ein Reichsbannermann nicht mehr mit ansehen. Er fragte den guten Mann, ob er sich über seine Amtseigenschaft ausweisen könnte und mit welchem Rechte er friedliche Ausflügler belästige und ihre Namen feststellen wolle. „Sie kommen mit zur Wache“, war die Antwort. Die Reichswehrosoldaten standen Gemehr im Anschlag und nahmen den unbehaglichen Frager in die Mitte.

Auf der Schießstandswache waren drei Angestellte der Wach- und Schließgesellschaft, darunter der Schwager des Verhafteten. Das änderte die Situation. Die Haupt- und Staatsaktion gegen die „staatsfeindlichen“ Angler und Spaziergänger war mit einemmal zu Ende. Von den Anglern, um die doch die ganze Sache erst in Szene gesetzt war, wurde überhaupt keiner mehr zur Wache zitiert. Der Angler, der ohne weiteres zugegeben hatte, keine Angelkarte zu besitzen, wurde nicht mehr belästigt; ein anderer Angler, der dem Schießstandsauffeher eine alte Angelkarte für die e ch t e vorgezeigt hatte, ohne daß es der gewissenhafte Beamte bemerkte, wurde auch zufrieden gelassen — das war natürlich richtig —, und der Reichsbannermann, der verhindern wollte, daß die lächerliche Sache sich zuspizte und noch schließlich zu Blutvergießen führte, und den man darum durch mit Gewehren bewaffnete Soldaten abführen ließ, wurde entlassen.

Wer weiß, was ihm noch alles passiert wäre, wenn er nicht zufällig auf der Wache einen Verwandten getroffen hätte. Wird doch jeder Schützer der Republik von monarchistischen Beamten und Militaristen als staatsgefährlich angesehen und dementsprechend behandelt.

Im Interesse der Sicherheit der Spaziergänger verlangen wir strengste Untersuchung dieses unerhörten Falles. Wo soll es hinführen, wenn Reichswehrosoldaten von irgendeinem Beamten, der seine Instruktionen nicht kennt, auf friedlichen Spaziergänger losgelassen werden, die am Wiederitzer Busch ausruhen. Auch ein Schwerekriegsbeschädigter, der sich bei den Leuten befand, die sich am Rande des Wiederitzer Busches gelagert hatten und die gar nicht zu den Anglern gehörten, sollte zuerst mit zur Wache kommen.

Was hat sich eigentlich der Beamte bei der Sache gedacht? Sollte er mal probieren, was man friedlichen Leuten in der Republik alles bieten kann? Man sollte sich doch klar darüber sein, daß solches Benehmen in den Formen des alten militärischen Systems in der heutigen Zeit auf jeden vernünftigen Menschen lächerlich aber gleichzeitig auch erbitternd wirken muß. Solch standalöser Fall, wie der am Garnsee, ist trefflich dazu geeignet, die ganze Reichswehr lächerlich zu machen und jede Sympathie für sie im Volke zu beseitigen. An der Art der Untersuchung dieses Falles werden wir ja sehen, ob man in amtlichen Stellen darauf Wert legt, daß solche Beurteilung der Reichswehr im Volke Platz greift. —

Steigende Fleischpreise.

In der Luftdrohke nach Hamburg.

Der kühne „Fachmann“.

Als die Reichsregierung vor Monaten die „Meine Zollvorlage“ veröffentlichte, fingen die Fleischpreise an, langsam aber sicher in die Höhe zu klettern.

Soweit die Erhöhung der Fleischpreise, der sogenannten Stallpreise, in Frage kommt, ist einzig und allein die Politik der Regierung dafür verantwortlich zu machen.

Ungeachtet dieser Zustände kann es nicht wundernehmen, wenn z. B. der Fleischpreis im Großhandel, der vor dem Krieg ungefähr 155 Prozent des Schlachtviehpreises ausmachte,

Wenn man überhaupt etwas gegen die Ueberhebung der Fleischpreise im Großhandel und Kleinhandel tun will, muß hier der Hebel angefaßt werden.

Man hat in diesen Tagen gelegentlich der Debatte über die Fleischsteuer immer wieder die Färgigkeit der Preisprüfungsstellen einer heftigen Kritik unterzogen.

Ein verbenter Kopf.

Am Freitagabend hatte die demagogische Freiheitbewegung nach dem „Koffinger“ eine Anzahl Aufmerksamkeitsinteressenten zusammengeführt.

Es ist selbstverständlich, daß nach seiner verenteten Meinung die Juden und in erster Linie die Sozialdemokraten an der Spitze sind und am Ende der Strafe stehen.

Wenn auch von dem Kaiser nur die Unterstützung in seiner Rede nicht wenig dankbar ist, so sind er doch den Teil der Reichstages, dem sich seiner Schwärmereien gegen die Sozialdemokraten und Demokraten begeisterte er die höchsten Preise.

Die Rotkornspitze ist jetzt täglich Anziehungspunkt für viele Magdeburger, denn aus nächster Nähe kann man gratis das Land- und den Start zweier Wasserflugzeuge sehen, die sich hier begegnen.

Wenn irgendwo etwas los ist, muß natürlich auch die Zeitung dabei sein. Folglich war ich „genötigt“, mal einen Flug nach Hamburg mitzumachen.

Um es gleich vorweg zu nehmen — mein „Fachmann“-Fimmel ist mir auf meiner Spritztour nach Hamburg ein bißchen vergangen.

Im es gleich vorweg zu nehmen — mein „Fachmann“-Fimmel ist mir auf meiner Spritztour nach Hamburg ein bißchen vergangen.

In ungeheurer Ausdehnung, überhäuftet von einer breiten Rauchschicht, lag vor uns Hamburg, und nach kurzer Zeit fahen wir den riesigen Höhenkomplex in seiner ganzen Größe unter uns liegen.

Im Hamburger Hafen.

Der Anblick des Hamburger Hafens ist überwältigend. Das Wasser der breiten Elbe ist in ununterbrochener Aufregung.

Im Flug die Welt geändert. Wenn du so aus deiner erhabenen Höhe auf die Welt dort unten herabsiehst, mußt du die eben erst betrachteten „Amerisen“ doch wieder bewundern.

Wenn man nicht viel Zeit hat, muß man wenigstens einen der großen Ozeandampfer sich ansehen, von denen so oft erstaunliche Dinge zu lesen sind.

Wenn man nicht viel Zeit hat, muß man wenigstens einen der großen Ozeandampfer sich ansehen, von denen so oft erstaunliche Dinge zu lesen sind.

Zwei Jahreseinkommen für eine Reise.

Wenn man nicht viel Zeit hat, muß man wenigstens einen der großen Ozeandampfer sich ansehen, von denen so oft erstaunliche Dinge zu lesen sind.

Die verschönderte Elbe.

Meine ganze Weltreisemannschaft war beim Anblick dieser Dinge mächtig erschüttert, und ich bedauerte, daß ich nicht lieber zu Hagenbeck gegangen war.

Im Flug die Welt geändert.

Wenn du so aus deiner erhabenen Höhe auf die Welt dort unten herabsiehst, mußt du die eben erst betrachteten „Amerisen“ doch wieder bewundern.

Der Motor brüllt plötzlich weniger laut, wir nähern uns hinter Wittenberge dem Wasser der Elbe.

Langsam steigt der Segel wieder, über Tangermünde geht es in der alten 500-Meter-Höhe hinweg.

Wieder standen viele Menschen am Ufer und wieder beobachtete die Aussteigenden wie die Einstiegender mancher, der auch gerade einmal aufsteigen würde.

Noch ist es Luxus für reiche Leute das Fliegen, aber keine Erfindung der Technik wird so schnell der Welt ein anderes Gesicht geben wie die Kunst des Fliegens.

demokratisch war und in ehrlicher Weise gesprochen hat, konnte einem Grund das höchsten Grades der Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit nicht verweigert werden.

— Anhebung der Gundeiperre. Der Polizeipräsident teilte mit: Die durch Viehzeuchpolizeiliche Anordnung vom 4. März dieses Jahres über den Stadbezirk Magdeburg verhängte Gundeiperre habe ich mit dem heutigen Tag aufgehoben.

— Zuschläge zu den Realsteuerern. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die umlegbaren 80 Prozent des Gemeindefugzuschlags noch rückwirkend vom 1. April vom Vermieter gefordert werden können.

Kauft
Oku
 die Garantiemarke in Fußbodenlackfarben
 der
Lackfarbenfabrik Otto Kuche
 Magdeburg-Wilhelmstadt.
 In Mittelddeutschland 200 Verkaufsstellen
 Alleinverkauf für Magdeburg:

Altstadt
 Farbenhaus 2. Wöbder, Breiter Weg 227
 Drogerie Wirth Nachf., Breiter Weg 137
 W. Grubig, Breiter Weg 129
 P. Siejeck, Otto-von-Guerike-Str. 98/99
 E. Naumann, Staatsbürgerplatz 11
 E. Schumitz, Otto-von-Guerike-Str. 38
 D. Mühlentopf, Sternstraße 1.
 G. Subert, Jakobstraße 18
 D. Grünwald, Neustäd. Str. 25b

Wilhelmstadt
 Drogerie W. Sagedorn, Annastraße 21
 G. Freund, Annastraße 33
 E. S. W. Hartmann, Olben-Röder Straße 32
 Grund-Bücherei, Olben-Röder Str. 17
 D. Schwabagen, Große Dieb-dorfer Straße 25

Sudenburg
 Drogerie G. Schubert, Halberstäd. Str. 107
 E. Franke, Halberstädter Str. 127
 D. Müller, Wolfenbütter Str. 20

Buckau
 Drogerie A. Splemme, Geyonstraße 6
 E. Schweiß, Dorotheenstraße 12
 Farbenhaus Neud. Schönebecker Str. 38

Alte Neustadt
 Drogerie D. Eißelt, Woppefortstraße 68
 D. Franke Nachf., Pfälzerstr. 1
 R. Pfeiler, Dörnerstraße 2
 Farbenhaus E. Wachmann Nachf., Woppeforter Straße 1.

Neue Neustadt
 Drogerie E. Hauptmann, Lübecker Str. 21a
 S. Wagner, Lüneburger Straße 5
 S. Mühl, Schindlerstraße 56

Friedrichstadt-Werder
 Drogerie D. Eutenmann, Baumarkt 5
 J. Schmitz, Theaterstraße 1
 Fernersleben, Drogerie E. Ludwig
 Sahlke, Drogerie W. Ludwig
 Lensdorf, Drogerie D. Ortmann
 Craau, Drogerie S. Brechtling
 Proster, Farbenhaus S. Toban
 Karleben, Drogerie Ernst Beneke
 11. Wöbder, Farbenhaus E. Särten.

Julius Wolff
 Gegr. 1875 Kantstraße 4 Fernruf 839

**Teppiche
 Gardinen
 Möbelstoffe**

Größte Auswahl! Niedrigste Preise!

Im Hause
Lüneburger Straße 27, Ecke Alemanastraße
 unweit Neustädter Bahnhof —
 eröfne ich eine 2448
Kolonialwaren- u. Feinkosthandlung

Durch Verabreichung nur guter und preiswerter Waren werde ich bemüht sein, mir die Gunst des geehrten Publikums zu erwerben.

Fernspr. 5041 **Fr. Schneising** Fernspr. 5041

Liederbuch für Reichsbannerleute
 geeignet. Mit einigen Notenangaben. 30 Pfennig.
 Buchhandlung Volksstimme, Magdeburg, Gr. Münzstr. 3

Möbel

haben noch heute zu den wenigen Gegenständen, deren Vorratsspreise noch nicht um 100 Prozent oder mehr erhöht worden sind. Da aber sämtliche Rohmaterialien diese Preissteigerung schon erfahren haben, folgt unbedingt auch die Verteuerung der Möbel.

Kaufen Sie deshalb schnellstens noch zu den jetzigen
außergewöhnlich niedrigen Preisen.

Schränke } mußbaum
 Berticos } furniert
 und lackiert
 Pfeilerbänke }
 Pfeilerpiegel und Trumeaus }
 Ausz.-Stiche, Rohrstütze } mußbaum
 Bettstellen } in verschiedenen Aus-
 führungen
 Rücken natur lackiert u. farbig lackiert
 Schlafzimmer in allen Größen —
 Schlafzimmers und Sofas ::
 Eignepolster- u. Tischlerwerkstätten

**Möbelhaus
 Friedrich Lorenz**
 Inh.: Karl Beyerling
 Magdeburg Peterstr. 17.
 Zweite Nebenstraße der Jakobstraße
 vom Alten Markt aus.

Sind meine Schuhe dir entz.
 eil schnell
 zur
Beschlansstätt ELSASS
 Stadtwagenplatz 3, Eingang Schornst.
 gegenüber der Dreieckstraße
 Herrenschuhe 2.50 Herrenschlitz 4.50
 Damenschuhe 1.75 Damenschlitz 3.75

Auf Schuhen kann gewartet werden.
 Neu eröffnet!



„Und Frauchen?“
 „Studiert das neue
 Ullstein-Moden-Album!“*)

*) Mit den 2000 neuen ULLSTEIN-SCHNITTEN. Es gibt 3 Alben: „Damenmoden“ (M. 1,75), „Kinderkleidung“ (M. 1,25), das „Große Ullstein-Album“. Das alles enthält (M. 2,50). Erhältlich bei
H. LUBLIN

Unübertroffen billig
 sind meine Preise
 für
 Augusthefte, reine Kammerzettel 10.50
 200. 17.50 14.50 12.00
 Augusthefte, reine Kammerzettel 2.50
 3.00 6.50 4.00 3.25
 Damenhefte, Solitrip, Cephe-ma-
 rozin, in den mod. Farben, 130 brt.
 Die neuesten Herbstmuster
 sind schon eingetroffen.

Herbsthefte 12.00 9.50
Herbsthefte 17.00 12.00 9.00 8.50
Herbsthefte-Anzüge 32.00 30.00
Herbsthefte 45.00 42.00 32.00 28.00
Herbsthefte 22.00 25.00 21.00
Winterröcke 13.00 14.00 13.00 12.00

E. Pressler
 Jakobstr. 7, Ecke Petersberg.

Für Wiederbesucher liefert
Delikateß - Würstchen
 prima und täglich frisch
 Ebenborfer Str. 3 Telefon 2464
 Spezialarbeiten | Material, Feinart., or-
 schneidert Schöpfer, Grebe, Bergedorfer
 Schöpfer Straße 51.

Anmeldungen für den Bücherkreis nimmt an Buchhandlg. Volksstimme

Z d A
 Zentralverband der Angestellten.
Die Forderungen der Arbeitgeber

Beseitigung der Dienstalters-Zulagen, Verkürzung des Urlaubs, Änderungen der Kündigungsfristen für Angestellte, Anschaltung von über 1000 Angestellten sowie aller Lehrlinge aus dem Tarif. —
 Mit diesen verhöhrten Verlangen beschäftigt sich eine
Versammlung
 der Magdeburger Angestellten am
Montag den 24. August, abends 7 1/2 Uhr
 im großen Apollo-Saal.
Gäste, besonders Alt-Kollegen, sind eingeladen

Zentralverband der Angestellten
 Große Münzstraße 7.

Lederausschnitt
 sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel,
 Filzunternah- und Einlegesohlen,
 Gummiabsätze, Senkel, Schuhputz-
 mittel und Pantoffelhölzer 2112
 billigste

Carl Julius Braun
 Magdb.-Buckau Schönebecker
 Straße 48.

Wissen ist Macht!
 Bestellen Sie sofort die Zeitschrift
Der Stein der Weisen
 Sie werden unterrichtet
 über jede Wissenschaft.
 Bestellen Sie sofort!
Buchhandlung Volksstimme
 Große Münzstraße 3.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
 Verwaltungsstelle Magdeburg.
Bezirks-Versammlungen
 finden abends 8 Uhr statt am

Montag den 24. August für
 Sudenburg in den „Sudenburger Gefäßlen“,
 Referent: F. Plant.
 Neue Neustadt im „Wintergarten“, Referent:
 W. Bruschke.

Dienstag den 25. August für
 Alte Neustadt bei Winter, Rogäcker Str. 80.
 Referent: K. D. Ite.
 Magdeburg-Alte Stadt bei Holz, Referent:
 S. W. B. Schmidt.
 Wilmersdorf in „Stadt Prag“, Referent:
 G. Pant.
 Bismarck bei E. Nabel, Ref.: K. Wille.

Mittwoch den 26. August für
 Buckau im „Admiralpalast“, Referent:
 S. W. B. Schmidt.

Donnerstag den 27. August für
 Giebte-Werkschäfer bei Gerode, Referent:
 K. D. Ite.

Freitag den 28. August für
 Craau-Pfeifer bei Geyfert, Dechauer
 Straße 7, Referent: W. Bruschke.

Sonntag den 29. August für
 Wilmersdorf bei Schult, Friesenstraße 52
 Referent: K. Hoffmann.
 Groß-Otterleben in den „Sanja-Gefäßlen“,
 Referent: A. Flügge.

Tagesordnung in allen Versammlungen:
 1. Vortrag, 2. Stellungnahme zur Generalver-
 sammlung, 3. Berichtsabend.
 Eventuelle Anträge müssen am 1. September
 in Säben der Verwaltung sein. 56
 Die Verwaltung.

Betten-Sievert

Unser Prinzip: Großer Umsatz, geringe Unkosten er-
 möglicht es uns, unsere anerkannt erstklassigen

**Stahlrohr-Bettstellen
 Auflege-Matratzen
 Stahlrohr-Matratzen**
 zu äußerst niedrigen Preisen verkaufen zu können.

Stahlrohrbett 190x90, mit Auflegeeinzelteile . Mk. 49.00
 Unsere langjährige Garantie verleiht Qualität.

Fritz Sievert & Co., Bahnhofstr. 11
 Telefon 3042. — Kein Laden.

**Bau- und Sparverein
 Kolonie Farmersleben Fort 1**
 E. G. m. b. H.

Sonntag den 6. September, vormittags 9 Uhr
 im Lokal d. Herrn Schnabel, Alt-Farmersleb. 82

**Außerordentliche
 Generalversammlung.**

Tagesordnung: 1. Renowahl des Aufsichtsrats.
 2. Statutenänderung.

Anträge zur Generalversammlung müssen
 10 Tage vorher beim Vorstand eingereicht sein.
 Ohne Ausweis kein Zutritt.

Der Vorstand
 John Lüss Schriftführer.
 1. Vorsitzender. Gustav Müller
 Schriftführer.

Aus den Gerichtssälen.

Vom „ehrfamen“ Handel.

Wegen Betrugs hatte sich der Käsegroßhändler Hans Hoffmann, Heiligegeiststraße wohnhaft, vor dem Schöffengericht zu verantworten. Der Angeklagte ist ein Mann, der bereits 13mal wegen Eigentumsvergehens, meistens wegen Betrugs, mit schweren Gefängnisstrafen vorbestraft ist.

Urkundensfälschung.

Er hatte es etwas plump angefaßt, der Arbeiter Walter Zimmermann. Bei einem Obsthändler hatte er Aushilfsarbeit gefunden und dabei erfahren, daß eine Frau seinen Chef noch Geld für nicht bezahlte Äpfel schuldet.

Einbrüche auf dem Lande.

Die beiden kleinen Orte Gersdorf und Hermisdorf wurden Ausgang des Jahres 1923 und Anfang 1924 des Öftern von Dieben heimgesucht. So wurde einer Arbeiterin Rowack ein mühsam herangekämpftes Schwein von 2 1/2 Zentnern, einem Landwirt Ralte eine Kuh, dem Gutbesitzer Mailhoff Wäsche in größerer Menge, Wurst und Wein und dem Landwirt Heinrich drei Schafe gestohlen.

Kleine Chronik.

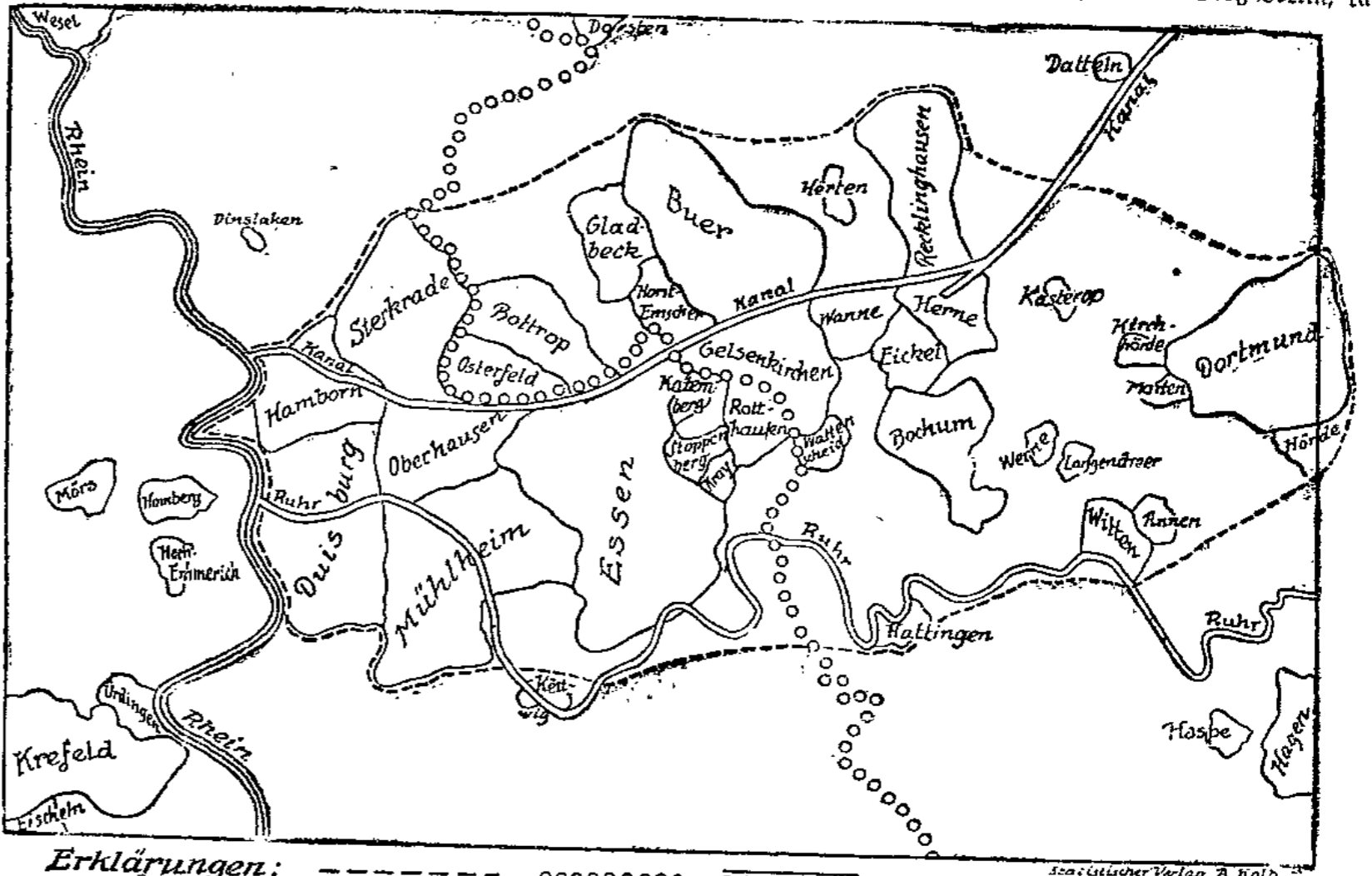
Der Doppelmord bei Breslau. Ueber die Ursachen der Verhaftung des Ehepaars Standke, das sich nunmehr im Untersuchungsgefängnis befindet, kursieren mancherlei haltlose Gerüchte. Der wahre Grund der Verhaftung ist die Annahme der Kriminalpolizei, daß die Adoptivtochter von dem Mordplan Kenntnis gehabt hat.

Erbesprung einer Geisteskranken. In den Abendstunden eines Dezemberlages im Jahre 1923 wurde von einem Schupo-Beamten in Berlin eine Frau aufgegriffen, die auf der Straßenzelle umherirrte. Da ihr ganzes Gebaren das einer Geisteskranken war, so wurde sie in die Anstalt nach Herzberge gebracht.

Die Ruhrstadt.

Ebenso wie Groß-Berlin eine Einheitsgemeinde geworden ist, entwickelt sich im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, zwischen Duisburg und Dortmund, ein gleich große Einheitsgemeinde, für die bereits der Name „Ruhrstadt“ besteht, weil sie das Ruhrgebiet umfaßt, wo über 10 Großstädte sowie eine

Wuer — Gelsenkirchen — Essen — Mühlheim — Oberhausen — Hamborn — Duisburg zählen heute allein über 2 Millionen Seelen, und werden durch Zusammenschluß des Zweckverbandes die zwischenliegenden Orte in die Grenzen der Ruhrstadt einbezogen. So entsteht eine Millionenstadt wie Groß-Berlin, räum-



Erklärungen:

Grenzen der Ruhrstadt. Rheinisch-Westfäl. Provinzgrenze. Flüsse u. Kanal. Grenzen der Großstädte u. Kreistädte.

Reihe Mittelstädte und Industrieorte mit ihren Stadtgrenzen aneinanderstoßen. Fahrt man von Duisburg bis Dortmund, 53 Kilometer Bahnlänge, so beobachtet man den Zusammenhang, den heftigste Kartenskizze darstellt, in der die Stadt Essen den Mittelpunkt bildet.

Bereits 1900 verteilte sich in den damaligen 5 Kreiswahlkreisen: Dortmund — Recklinghausen — Bochum — Essen — Duisburg, die Bevölkerung wie folgt:

8 Prozent auf die Gemeinden mit unter 2000 Einwohnern, 23 Prozent auf die Gemeinden von 2000 bis 10 000 Einwohnern, 69 Prozent auf die Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern.

Dieses Verhältnis hat sich in den 25 Jahren beträchtlich verschoben, die Städte haben sich vermehrt, sind sehr stark gewachsen, nachdem eine Reihe Eingemeindungen stattgefunden. Die 10 Großstädte: Dortmund — Bochum — Recklinghausen —

lich größer, an Einwohnerzahl vorerst noch geringer, die aber infolge der Industrieentwicklung Groß-Berlin bald überflügeln wird.

Die Einwohnerzahl wird sich wie folgt zusammensetzen:

Table with 2 columns: City/Region and Population. Includes entries for Stadt Essen (462 428), Landkreis Essen (150 914), Stadt Recklinghausen (59 394), etc.

in Summa rund 3 900 000 Seelen.

Blutiger Ehebruch. Große Aufregung verursachte am Freitag

morgen gegen 8 1/2 Uhr eine Familientragödie im Hause Fürstener Straße 2 in Berlin. Dort bewohnt der 43 Jahre alte Gärtner Otto Thal zusammen mit seiner 3 Jahre jüngeren Frau Anna und einem schulpflichtigen Sohne eine Wohnung. Die Ehe war keine glückliche, und als Thal zu einer Freiheitsstrafe verurteilt wurde, reichte seine Frau die Scheidungsklage gegen ihn ein.

Von einem Bubstopp und zwei Ohrfeigen.

Einem übeln Scherz erlaubten sich zwei Herren einem jungen Mädchen gegenüber. Sie trafen sich zufällig in einem Lokal am Hallischen Tor in Berlin, wo einer der „Kavaliers“ aus der Filmindustrie seinen Freund als Chef eines benachbarten großen Friseurgeschäfts vorstellte.

In Flugzeug über den Ozean.

Die beiden französischen Flieger Tarascon und Colin treffen seit einiger Zeit Vorbereitungen, um einen Flug von Paris nach Neuork über den Atlantischen Ozean ohne Zwischenlandung zu unternehmen. Sie machen augenblicklich auf dem Flugplatz von Villacoublay bei Paris ihre letzten Versuche mit einem Kotez-Doppeldecker, der mit einem einzigen Motor von 420 PS ausgerüstet ist.

Die Unwetterkatastrophen bei Mansfeld.

Durch den Wolkeneinbruch der sich bei Gerbstädt entlud, wurden nach einer neuen Meldung 9 Wohnhäuser und 50 Wirtschaftsgebäude schwer beschädigt und teilweise zerstört. Durch das Unglück sind 15 Familien obdachlos geworden. Ferner wurden mehrere 100 Familien durch das Unwetter schwer heimgejagt. Viele Acker sind verwüstet, zahlreiche Obstbäume entwurzelt.

Orkanwüten im Bayrischen Wald.

Der Waldbestand im Bayrischen Wald hat durch Unwetter furchtbar gelitten. Ungefähr 200 000 Kubikmeter Holz, darunter die schönsten Bestände, sind von dem Orkan geknickt oder entwurzelt worden. Ganz furchtbar hat der Orkan in Klingenberg gehauert. Zu einer wahren Katastrophe hat sich der Sturm in der Umgebung von Volkstirchen ausgewachsen.

Autounfälle.

In der Nähe von Pirmasens ereignete sich ein schweres Autounglück, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Ein mit Arbeitern besetzter Autobus geriet an einer der gefährlichsten Stellen der Straße von Pirmasens nach Münchweiler mit dem Hinterrad über die Straßenschwelle, stürzte um und begrub sämtliche Insassen unter sich. Den Führer war es gelungen, sich durch rechtzeitigen Abprung zu retten.

Ganz Magdeburg spricht

von den fabelhaften Darbietungen des ungarischen Kapellmeisters

Kocse Antal

der allabendlich mit seinem Ensemble

im

Zentral-Theater-Restaurant

durch seine hinreißende Musik die Besucher begeistert.

Sonntags 2 Konzerte

Nachmittags von 1/5 bis 7 Uhr und abends von 8 Uhr an.

Spezialauschank des Reichelbräus Kulmbach.

Reichhaltige Speisekarte zu billigen Preisen.



ULLSTEIN-SCHNITT K 2773

oder

„Was wird Adolf sagen?“

2000 neue Modelle zum Selberschneiden für Herbst und Winter sind heraus!

Zu haben bei

GEBR. BARASCH

Abfahrt über Strombrücke rechts. Hin- u. Rückfahrt 1.00 Mk. Kinder die Hälfte. Sonntag den 23. August, nachmittags 2 Uhr Dampferfahrt nach Grünwalde Rückfahrt 6 Uhr abends. Telefon 6434 Gustav Stahlberg Sandtorstraße 38.

Brasilien, Argentinien. Rücküberbrückung mittellose Reisender von drüben. Pflanzliche Auskünfte über Frachtdampfer-Genussung u. sonstiger Reiseangelegenheiten, auch Sonntags vormittags. Strunz & V. Generalagentur Magdeburg, Walter-Rathenau-Str. 32. **O. Runge, Baustoffhandlung, Stauffack, Zementfalk usw.** ab meinem Lager Rogauer Straße 43-54.



Heute Sonntag 3 1/2 Uhr

Gr. Gartenkonzert

ausgeführt vom Magdeburger Orchester unter Leitung des Obermusikmeisters a. D. Vogel.

Nachmittags 6 Uhr

Großes japanisches Tagesfeuertert

ausgeführt vom Kunstfeuerwerker Reichmann (Berlin)

Im großen Saal ab 4 Uhr

Gr. Gesellschaftsball

Im kleinen Saal

Original-Jazzband

In den Winzerstuben

Unterhaltungs-Musik.

Wilhelmspark

Heute ab 4 Uhr

Gr. Gesellschaftsball

Neuße Tänze! 2181

— Mäßige Eintrittspreise. —

Hofjäger

Heute Sonntag

nachmittags 4 Uhr

Gr. Kaffee-Konzert

verbunden mit

künstlerischen Einlagen.

Eintritt frei Eintritt frei

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im großen Saale statt.

Ab 7 Uhr der große

Gesellschaftsball

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag nachmittags 4 Uhr

Kaffeekonzert

mit künstlerischen Darbietungen.

Tivoli

Heute Sonnabend ab 8 Uhr:

Gr. Musikerball der Hauskapelle

Morgen Sonntag:

Gr. Gesellschaftsball

*Einige's zuka
Lambenpfeifen
verbürgern
Lindlitz.*

Sprechmaschinen-Reparaturen Apparate von 30.00 Mark an Selbstabholung gestattet. Müller, Apfelstraße 6. Fernsprecher 8612. Photo-Versandhaus Leizner, Schopenh. 9. Sämtl. Bedarfsartikel Entwickl.- u. Kopieranstalt

Ginkehrestätten für Ausflügler.

Salzquelle

Cracau, Prester und die Kreuzhorst, mit seinem fortwährender Abwechslung biet. regen Treiben auf der Elbe, das sich von d. schützend. Strandkörben aus dem Auge bietet. Alles in allem das interessanteste Lokal, das in bezug auf Erholung u. Unterhaltung d. höchste bietet. Sonntags große Konzerte. — Gute Küche, bekannt vorzüg. Kaffee. Täglich ab 5 1/2 Uhr morgens voller Betrieb.

Louisenthal an der Kreuzhorst

herrl. Garten m. Veranden. Sonntags Tanzkränzchen. Täglich lebende Fische. Bes. Hermann Dichte.

Grünwalde * Jägerhof

Inhaber: Ernst Bischoff. Größtes Gartenlokal am Platze mit Veranden — Modernes Café. Jeden Sonntag Gesellschaftsball (Original-Jazzband) — Im Garten Konzert. Meine Lokalitäten stelle ich den Vereinen auch Sonntags zur Verfügung.

Grünwalde, Brauner Hirsch

Fernruf 114. — E. Hoffmann. Größtes und schönstes Vergnügungsort am Platze. — Eigene Anlegestelle für Dampfer — Für Vereine und Schulen bestens empfohlen.

Schönebeck • Buschhaus

Herrlich gelegener Ausflugsort, direkt an der Elbe. Saal, Veranden und Spielplätze für Vereine und Schulen. Eigene Dampferanlegestelle. Um freundlichen Besuch bittet Franz Ebeling. Telefon 427.

Hohenwarthe. — Elbschlößchen

Besitzer: F. Friedrich. Direkt an der Elbe — herrliche Aussicht — große Veranden — moderner Tanzsaal. Schöner Garten. Veranden und Saal. Jed. Sonntag Tanz. Heinrich Oehlschläger.

Waldschenke

Herrl. im Biederitzer Busch gelegen. Jeden Sonntag Gesellschaftsball. Gute Küche und Getränke. M. Weber.

Strandbad Biederitz

bevorzugtes Familienbad. Restauration Konditorei, vorzügl. Küche, gepflegte Getränke. — Telefon 65.

Biederitz — Alte Oberförsterei

Inhaber: F. Röhl. Großer schattiger Garten. — Jeden Sonntag Konzert und Gesellschaftsball.

Biederitz, Stadt Magdeburg

Beliebtes Gartenlokal mit Glasveranda und Saal. Jed. Sonntag Tanzkränzchen Jazz-Band.

Diesdorf Schwarzer Adler

Fernr. 2707. Herrlicher Garten mit Sommer- u. Wintersaal. Jed. Sonntag Tanz. Ein Saal stets frei!

Diesdorf Landhaus

Schattiger Garten. Kegelbahn. Jeden Sonntag Tanz. Fernspr. 3746. K. Aerncke.

Barleben, Gewerkschaftshaus

Jeden Sonntag Tanz. Gute Bewirtung. — Großes Glas Bier 15 Pfennig.

Wolmirstedt = Stadt Prag =

Gern besuchter schattiger Garten, Gesellschaftssaal, Kegelbahn. Bes. Ida Meyer.

Küchenhorn

bei Wolmirstedt. Schönl. Ausflugsort für Schulen u. Vereine. Sonntags: Tanzkränzchen. — Sport- und Spielplatz — Eigene Konditorei. H. Grote.

Salchau + Zum Heidekrug

mittlen i. d. Lezlinger Heide — als Ausflugsort und Sommerfrische best. empfohl. Gr. schattig. Garten. gute Küche. — h. Otto Bierbaß.

Colbitz Gewerkschaftshaus

Parteigenossen, Gewerkschaftler! Besucht bei Ausflügen d. Gewerkschaftshaus. 1/2 Minute von d. Chaussee, gegenüber der Kirche ist unser Heim. Gute, preiswerte Bedienung.

Colbitz = Deutsches Haus =

Inhaber Ernst Krüger. Ausflüger, Radfahr., Schulen und Vereinen empfehle meinen groß. schattigen Garten mit Kegelbahn. Jeden Sonntag Tanz. Gepflegte Getränke, gute Küche. Fremdenzimmer.

Colbitz Forst Zum Spitzenberg

Waldruhungsstätte. Mitten im Walde gelegen. Saal. Vereine willkommen. Für Touristen angen. Aufenthalt. Gute Küche und Getränke. Wth. Ribart.

Heyrothsberge = Louisenhof

Beliebter Ausflugsort. Schattiger Garten. Herrliche Spielplätze. Radfahrerstation. Fernruf Biederitz 25. Besitzer H. Walter.

Cracauer Badeanstalt

neu einger. Familienbad. Angenehmer Restaurations-Aufenthalt. Gutgepflegte Getränke — Gute Küche — Fährbetrieb Rotes Horn.

Cracau, Sanssouci

Herrl. Garten und Café-Restaurant. Jeden Sonntag großer Gesellschaftsball. Jazzband. Bes.: Otto Reitz.

Prester, Kornemanns Garten

Bekanntes Ausflugslokal für Vereine und Gesellschaften. Jeden Sonntag Gesellschaftsball. Eintritt frei!

Wer wandern will 28 Ausflüge in die Umgebung Magdeburgs. Preis 1.— Mark. Buchhandlung Volksstimme.

Auf stählernem Roß 20 Fahrten in die Umgebung Magdeburgs. Preis 1.— Mark. Buchhandlung Volksstimme.

Zirkus

Der Berliner Miltienfilm
Das Puppchen vom Lunapark
Der Kilometerfresser
Im rasenden Tempo auf dem Motor durch
Strotz, Statten, Defterreich, Moskar
(Serbien) usw.

Zweistellige Foggrotteste
Löwen an Bord
Die neueste Deulig-Woche.
Beginn 3 Uhr.

Kammer

Das interessante Programm
Lila de Putti, in den Filmen
Claire
Die Geschichte eines jungen Mädchens.
**Nur mit Frauen ist das
Leben schön**
Eine merkwürdige Begebenheit
Die neueste Deulig-Woche
Beginn 3 Uhr.

Panorama

Der spannende Abenteuerfilm
Cisca Barna
Die Zigeunerin
Verklungene Zeiten
Der Traum aus einer schönen verklungenen
Zeit.
Die Deulig-Woche
Beginn 3 Uhr.

Walhalla

Alimente
(Die geschiedene Frau)
Ein Bild der heutigen zerrütteten, Gesell-
schaftsmoral.
Wenn Frauen träumen
Ein Film von Liebe, Glück und Leid.
Die neueste Trianon-Woche
Reichsversammlung und Großdeutscher
Tag des Reichsbanners in Berlin 1925
Spielzeit Sonntags 3 Uhr.

Füli

Das Leben der Weltstadt Paris in
Kinder vom Montmartre
Stimmenbilder vom Variete, Konfektion und
Liebe.
Ferner:
Eine ganz gruselige Detektiv-Grauselle
in sechs nie ganz aufgetürkten Akten.
D-Zug des Grauens
Eine Komödie von einem süßen kleinen
Mädel, einem Detektiv und einer teuflischen
Erfindung.
Beginn 3 Uhr.

FÜRSTENHOF ARKADIA

Eingang Prälatenstraße
**Heute Sonntag ab 6 Uhr
KONZERT**
Leitung: Kapellmeister Rud. Jigen
8 Uhr Darauf 8 Uhr
Erstaufführung für Magdeburg
Das packende Schauspiel in 5 Akten

Was Gott zusammenfügt
Nach dem gleichnamigen Roman
Kedwig Courths-Mahlers
von Ernst Hilderfeldt 292
Hauptdarsteller:
Hanni Dunkel, Li Locke, Elli
Näger, Claire Schierhorn, Lydia
Lorm, Karl Matthias, Emil Leser,
Otto Stume, Willi Burgkrenz

in Berlin über 100mal mit durch-
schlagendem Erfolg aufgeführt!
Vollständige Preise!
Vorverk. 11-1 Uhr Theaterkasse Prälatenstr.
Montag, 8 Uhr:
Was Gott zusammenfügt

Stadttheater

Voranzeige!
Eröffnungsvorstellung
Sonnabend den 29. August
1. Uhr abends
Don Carlos
von Fr. v. Schiller.
König . . . Paul Rud. Schulze
Königin . . . Käthe Kroker
Carlog . . . Fritz Herrmann
Posa . . . Karl Weffels
Alba . . . Maria Rodd.m
Bertra . . . Harald Gathe
Donning . . . Willi Rahmann
Donning . . . Günther v. Goltern

Sonntag den 30. August
2. Uhr abends
Tannhäuser
Oper von Richard Wagner
in völlig neuer dekorat. Ausstattung
Entwürfe von Karl Krayl
Szenenbilder . . . Marie Weigand
Chorleiter . . . Marie Weigand

Viertägiges Gastspiel
von
Tairoffs Moskauer Kammer-Theater
1. Vorstellungstag - 31. August, 8 Uhr
Giroflé-Girofla
Operette in 3 Akten von Charles Lecocq.
46 Mitwirkende - eigene Dekorationen u.
Kostüme. - Alles Nähere siehe Plakat.
Sonderpreis-Dreier.

Wilhelm-Theater
Offene Vorstellung
Anfang 8 Uhr. - Ende gegen 10-11 Uhr.
Die zärtlichen Verwandten
Lustspiel von H. Wenzig
Montag, 24. August: Geschlossen.

Moden,
Unterhaltung
und
praktische Ratschläge
finden Sie in der
Frauenwelt
Alter 14 Tage 1 Seit.
Preis Mk. 0.45

**Buchhandlung
Volksstimme**
Große Ringstraße 3.

Gallensteine
entferne ich in 1-2 Tag
schmerzlos ohne Ope-
ration durch in ärztl.
u. wissenschaftl. empf.
Seilmittel (gel. gelb-
u. r. N. N. 289 910).

Kiemann
Krankheitspräzise
Nerven, Magen-
Leber u. Darmkrank-
heiten
Holtstraße 16
2. Haus v. Breitenweg
Aus schneiden!

Libelle

4 Uhr 8 Uhr
**Arnold Meister
Alfred Keßler**
und die übrigen Künstler!

Nachmittags und abends
Mokka Bier Schokolade
Tee Eis usw.

ZENTRAL

**Die
vertauschte
Frau**
Musik von Walter Kollo.
Der große Erfolg!

Sonntags zwei Vorstellungen
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Vogelgesang
Heute Sonntag: 2167

Großes Gartenkonzert
Großer Rosen- und Dahlienflor.

Salzquelle.
Heute sowie jeden Sonntag:
Konzert
Anschließend 2166
Tanzkränzchen.

Möbel!
Billigste Abhandlung
Speisezimmer, Herz-
kammer, Schlaf-
zimmer, Sofas, Was-
tische, Küchen und
Einzelstücke, Stand-
uhren, Kommoden,
neut unter Tagespreis
(auch Teilzahlung).
W. Schottstedt
Rödelhof, Gr. Ringstr. 2

Jedes Buch
besorgen wir in
kurzer Zeit
Buch. Volksstimme
Große Ringstraße 3

Dampfer-Fahrten

Magdeburg - Hohenwarthe - Niegripp
Abfahrtsstelle: Petzschöder, (Herrnstr.-Bertelsche).
Jedes Sonntag:
Sonntags 7, 8, 10 Uhr, nachmittags 2 und 2³⁰ Uhr,
bis Niegripp vormittags 8 Uhr, nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrten:
ab Niegripp vormittags 9¹⁵ Uhr, nachmittags 5 Uhr,
ab Hohenwarthe
vorm. 8, 10, 12 Uhr, nachm. 6, 7, 9¹⁵ u. 12 Uhr nachts.
Sonnabend fällige:
bis Hohenwarthe vormittags 8 Uhr, nachmittags 2 Uhr.
Sonntag, Mittwoch, Sonnabend:
bis Niegripp vormittags 8 Uhr, nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrten:
ab Niegripp vormittags 9¹⁵ Uhr, nachmittags 5 Uhr,
ab Hohenwarthe vormittags 10 Uhr, nachmittags 7 Uhr.
Wandertag-Herrenzug:
Montag, Mittwoch, Sonnabend:
ab 2 Uhr nachmittags Rüdlich bis 8 Uhr.
Rückfahrt:
ab nachmittags 2³⁰ Uhr bis 8¹⁵ Uhr Rüdlich.
Sonntags ab vorm. 7 bis 11 Uhr u. nachm. 2 bis 8 Uhr
Rüdlich. 2165

Rückfahrt:
vormitt. 7¹⁵ bis 11¹⁵ und nachmitt. 2³⁰ bis 8¹⁵ Rüdlich.
Jeden Mittwoch: Große Promenaden-fahrt mit Ruff
und Scharnsteine (Görschöden). Abfahrt 8 Uhr abends.

Otto Krietsch, Werftstr. 34
Telephon 321

Wilhelma

Heute Sonntag
ab 4 Uhr nachmittags in Magdeburgs schönstem Konzertgarten
Großes Konzert.
Leitung: Obermusikmeister a. D. Schleich.
Ab 7 Uhr im Prunksaal
Großer Gesellschaftsball
Jeden Mittwoch ab 4 Uhr nachmittags
Großes Garten-Konzert
Frühliche Parkanlagen - Feinstes Beleuchtung - Wasser-schauspiel.

Gesellschaftshaus Hopfengarten
Leipziger Straße 15b. Telephon 6210.

Jeden Sonntag **Lutz** Original-Jazzband
ab 4 Uhr:
Künstler-Konzert im Garten
Bei ungezügelter Bitterung in den Cafés
Empfehle meinen großen Garten mit Palmen-Terrasse
F. Hebensteiner Bier-
Zollde Preise **Beliebter Ausflugsort** Chr. Kantwerk.

Unser großer
Möbel-Verkauf
bringt Ihnen große Vorteile.
Wir ermöglichen es jedem, auf leichteste, bequeme
Weise sich seine
Wohnungs-Einrichtung
preiswert und ohne große Vorkasse anzuschaffen.
Unsere Auswahl ist enorm.

Schlafzimmer in kompletter Ausführung
350, 450, 650, 750, 950, 1250 usw.

Speisezimmer in kompletter Ausführung
425, 590, 650, 850, 1200, 1500 usw.

Herrenzimmer . . . von Markt 400 an

Küchen reizende Modelle
125, 140, 160, 180, 250 usw.

Sämtliche Einzelmöbel sehr preiswert.
Lagerbezug sehr lohnend.

**Rosenbergs
Möbel-Spezial-Haus**
Magdeburg
Fernsprecher 4197 Katharinenstraße 8
Transport frei.

Deutsche Bauten. Die Wartburg. Mit 60 Abbildungen.
Mk. 2.00. Buchhandlung Volksstimme.

Dampfer-Verkehr
am Sonntag den 23. August nach
Hohenwarthe
ab Strombrücke links (Weißgerbertreppe)
ab Strombrücke vormittags 7, 8, 10 Uhr, nachm. 2, 3, 4, 6, 7, 8, 10 Uhr
in Hohenwarthe vorm. 8, 11, 30, 12 Uhr, nachm. 3, 6, 7, 8, 30 Uhr
In Hohenwarthe: Gut eingerichtete Restaurationsbetriebe mit
ihnen Gartenanlagen, Tanzlokalitäten - Ausgangspunkt für
Wanderungen u. angenehme Spaziergänge nach allen Richtungen.

Am Montag den 24. August, nachmittags 2 Uhr
Extrafahrt mit Musik
nach der Saalemündung
(Einfahrt in die Saale)
Auf der Rückfahrt Ruff im Buschhaus bei Schönebeck.
Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 1 Mk., Kinder
50 Pfennig (unter 6 Jahren frei). - Anfuhr in Magdeburg
gibt 9.30 Uhr abends.
Für Vereine und Schulen halte ich meine Personen-Dampfer
bestens empfohlen.

Julius Krümling, Fernsprecher
Nr. 8226/27.

Hauptrestaurant - Am Adolf-Mittag-See - Konditorei und Café

Vornehmes Speisehaus 1. Ranges, Frühstück, Mittags- u. Abendtisch
Ergebenst ladet ein **R. Böning.** **Heute Sonntag ab 4 Uhr nachmittags**

feinste Konditoreiwaren und Kaffee
Ergebenst ladet ein **F. Brandt.**

Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 4. Preussischen Pionierbataillons - Leitung: Obermusikmeister Schleifer.